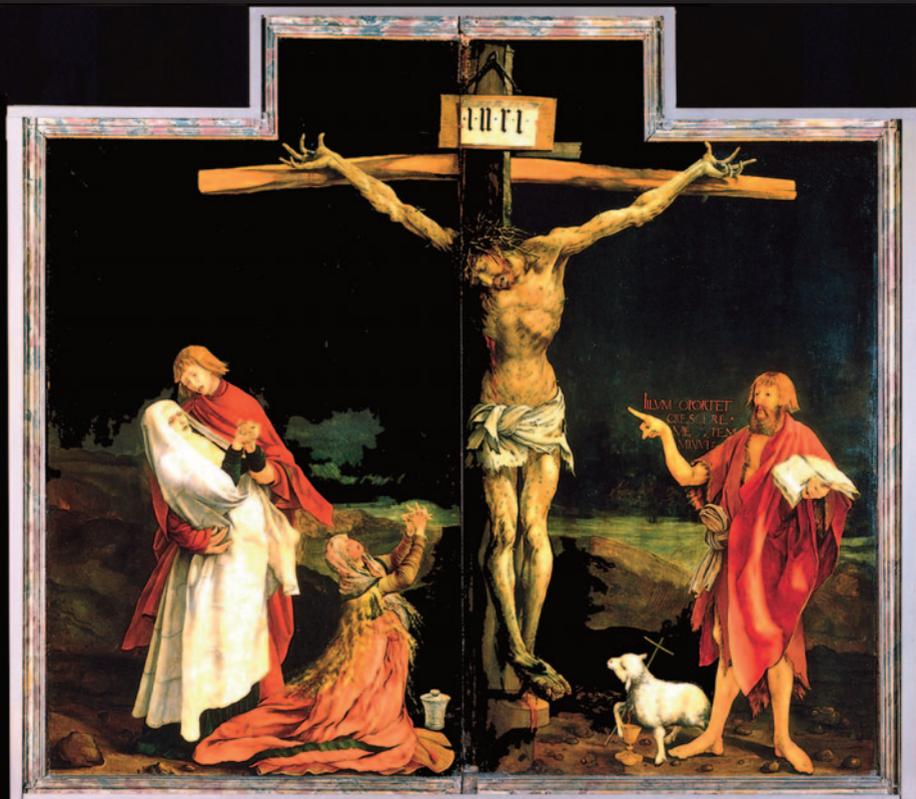




SATTEINER PFARRBLATT

Nr. 248

April - Mai 2019



Heiliges Kreuz, sei hochverehrt

In Kirchen, in Friedhöfen, an Wegen, auf Feldern, in unseren Häusern und in unseren Wohnungen steht es, das Kreuz. Gerade in unseren Tagen, wo Krieg und Verfolgung, Unterdrückung und Missbrauch, Hass und Streit, Terror und Horror die Menschen gegeneinander treiben, ist das Kreuz aktuell, ist ein Geschehen der Gegenwart und nicht ein reines Erinnern, ein tiefergreifendes Symbol und zugleich ein Erinnern an das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Durch seinen Tod am Kreuz verwandelte er es zum Zeichen der Hoffnung und Liebe.

Aus diesem Kreuz strömt göttliches Licht und öffnet uns den Sinn für die unglaubliche Botschaft der Hoffnung. Ja, die Botschaft vom Kreuz ist die Botschaft der Hoffnung: Schau auf mich, ich richte dich wieder auf, ich will Leben für dich – Leben in Fülle. Die Botschaft vom Kreuz ist die Botschaft der Liebe: Ich gebe mich hin für dich, damit du am Leid nicht zerbrichst. Jesus, der Gekreuzigte verkörpert die Macht der Liebe. Jesus, der Gekreuzigte, ruft dir und mir zu: Lass dich mit hineinnehmen in meine Liebe, die bis ans Kreuz geht. Lass dich von mir lieben. Die Liebe, die Jesus so vielen Menschen erwiesen hat, findet ihren höchsten Ausdruck in der Hingabe seines Lebens am Kreuz. Das Sterben Jesu am Kreuz offenbart, dass es eine Vergebung gibt, die alles einschließt. Seit Golgota gibt es keine Tat

Titelbild: Kreuzigungsbild, Matthias Grünewald, 1512/16, Isenheimer Altar, Museum Unterlinden, Colmar
Das Bild zeigt Jesus als Schmerzensmann am Kreuz, beweint von Maria, dem Apostel Johannes und Maria Magdalena links vom Kreuz. Johannes der Täufer und das Lamm stehen rechts vom Kreuz. Johannes zeigt auf Jesus: „Jener muss wachsen, ich aber muss kleiner werden.“

des Menschen mehr, die nicht vergeben werden könnte.

Das Kreuz Jesu bildet ein Mahnmal für alle: sowohl für jene, denen ein schweres und unvermeidliches Leid aufgegeben ist, als auch für die, welche gerade keine schweren Stunden durchzustehen haben. Jenen, die ein Leid zu tragen haben, ruft dieser Weg in Erinnerung, dass sie ihre Not vor Gott bringen und ihre Ohnmacht in ihn hineinwerfen dürfen, so wie Jesus seine Gottverlassenheit Gott selber klagte. Wo wir Lasten aufgebürdet bekommen, wo Lasten uns niederdrücken, wo uns in schweren Zeiten Verbundenheit, Hilfe, Aufmerksamkeit zuteilwerden, wo wir ausgebeutet, beiseitegeschoben werden, in der Ohnmacht allein, vergeblich schreiend, ungetröstet, fragend verbleiben, da verweben wir uns mit dem Kreuz Jesu.

Was sehe ich am Kreuz?

Am Kreuz sehe ich einen Menschen, der seine Arme öffnet und sich anderen Menschen liebevoll zuwendet. Einen Menschen, der seine Arme öffnet, um andere zu umarmen. Am Kreuz sehe ich den Menschen, der seine Arme öffnet und durch seinen Einsatz dem Elend in der Welt entgegenwirkt. Einen Menschen, der seine Arme öffnet, nicht um für sich zu raffen, sondern um zu geben und Geschenktes anzunehmen. Am Kreuz sehe ich einen Menschen, der seine Arme öffnet und sich von Gott und seiner Umwelt anrühren lässt. Einen Menschen, der seine Arme öffnet, um die Liebe Gottes und die Liebe der Menschen anzunehmen. Am Kreuz sehe ich den Menschen – Jesus - der durch seine offenen Arme das Leid und den Tod aller Menschen besiegt hat. Zu Recht singt die Kirche deshalb in der Karfreitagsgliturgie: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“ Und du, was siehst du am Kreuz?

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Danke Vorarlberg! Gott segne Euch!

Alle Jahre wieder. Im vergangenen Februar war ich wieder in meiner Heimat Indien. Es war schön, wieder einmal zu Hause bei meinen Lieben zu sein. Mit vielen Gedanken im Kopf bin ich in das Flugzeug eingestiegen. Der elfstündige Flug und der vierstündige Aufenthalt in Dubai sind mir noch nie so lang vorgekommen. Wie schaut mein Bundesland Kerala nach dem Jahrhunderthochwasser aus? Wie schauen die Häuser meiner sieben Geschwisterfamilien aus? Und wie die 1.800 Häuser, die wir gebaut haben? Und und ... Denn die Jahrhunderthochwasserkatastrophe in meiner Heimat Kerala, Indien hat ein unermesslich menschliches Leid hinterlassen. Die Häuser von Millionen von Menschen wurden beschädigt oder total zerstört. Eine Million Menschen mussten in Notunterkünften untergebracht werden. Straßen wurden zu Flüssen, viele Brücken sind eingestürzt, Tausende Menschen wurden durch die Wassermassen, Verschlammungen und Erdrutsche von der Außenwelt abgeschnitten. Über 500 Tote forderte die Katastrophe. Die Betroffenen konnten nur ihr Leben und das, was sie am Leib trugen, retten. Alle, die von ihren Notunterkünften zurückkamen, sahen ein Bild des Schreckens: Alles was sie hatten, lag meterhoch unter stinkendem Schlamm begraben.

Doch sechs Monaten danach hat sich alles wieder verändert. Das Jahrhunderthochwasser brachte die Menschen zusammen, sie hielten zusammen, halfen sich gegenseitig und räumten gemeinsam alles auf. Das Leben ist wieder zur Normalität zurückgekehrt. Überall begegneten mir dankbare Menschen. Dank der Gutherzigkeit und Spendenfreudigkeit vieler Menschen konnte unser Verein „Dach überm Kopf“ bisher über 7.000 betroffene Familien mit Nahrung, Kleidung und den notwendigsten Schlaf-

utensilien versorgen, 800 Familien stellten wir Matratzen und Bettwäsche zur Verfügung. Zu Weihnachten und über Neujahr bekamen 3.500 Familien Reispakete.

Die Höhepunkte meiner diesjährigen Reise waren:

Der Besuch der Waisenheime und die Einweihung der 35 neu-gebauten Häuser, mit der Schlüsselübergabe. Es ist enorm, was eure Spenden bewirken. Das Leben einer obdachlosen Familie verändert sich durch ein Haus komplett. Die Menschen haben das erste Mal in ihrem Leben eine Adresse und damit eröffnen sich ihnen ganz neue Möglichkeiten.

Ein Spender, der letztes Jahr unser Projekt besucht hat, sagte: „Was wir auf dieser Reise erlebt haben, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Geld für ein Hilfsprojekt zu spenden ist das Eine. Aber wenn man sieht, was mit dem gespendeten Geld vor Ort passiert – und vor allem, wie dankbar die Menschen auf die geleistete Hilfe reagieren, dann sind das Bilder, die nicht so schnell aus dem Gedächtnis verdrängt werden. Des Weiteren wird erkennbar, dass auch mit relativ kleinen Beträgen Hilfe und Unterstützung in die Welt gebracht werden kann“.

Ein weiteres unvergessliches und sehr berührendes Erlebnis war die Einweihung des Näh- und Stickzentrums in der Gemeinde Chappara. Chappara ist die kleinste und die ärmste Gemeinde in der Diözese Kottapuram. Dort stellten früher die Frauen von hunderten von Familien illegal Feuerwerkskörper her, wobei es immer wieder zu Explosionen mit Schwerverletzten und sogar Toten kam. Nun können die Frauen in diesem Näh- und Stickzentrum ihr tägliches Brot verdienen.

Den Armen, Obdachlosen und von schwerem Schicksalsschlag heimgesuchten Menschen beistehen, dies ist mein Auftrag und meine Aufgabe zugleich. Die Aktion geht weiter. Auf Bitten der

Regierung haben wir den Wiederaufbau von 100 Häusern, die durch das Hochwasser völlig zerstört wurden, übernommen. Hunderte Häuser müssen auch noch repariert werden.

Am Samstag, den 18. Mai 2019 nach dem Dankgottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche Göfis möchte ich alle ganz herzlich in den Carl-Lampert-Saal einladen. In einem kurzen Filmvortrag möchte ich euch die Einweihungen und Impressionen aus Indien zeigen und allen, die durch ihre Spenden mein Projekt großartig unterstützt haben, persönlich von Herzen danken. Anschließend freue ich mich, bei der Agape mit euch ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Social night

Als Höhepunkt der Firmvorbereitung trafen sich die Firmlinge und Firmbegleiter, am 16. März zur Social night. Bei dieser Veranstaltung wurden den Jugendlichen Einblicke in verschiedenste Einrichtungen gewährt.

Gemeinsam mit den Firmlingen von Göfis und deren Begleitern fuhren wir zum ersten Programmpunkt, dem Bestatter Ammann nach Rankweil. Uns wurde ein Einblick in den Arbeitsalltag eines Bestatters gegeben. Interessiert stellten die Firmlinge Fragen, bevor wir uns die Räumlichkeiten besichtigen durften.

Anschliessend fuhren wir weiter zur Caritas nach Feldkirch. Hier bekamen wir bei Getränken und Knabbergebäck einen Einblick in die Wohnungslosigkeit, Sucht- und Drogenabhängigkeit.

Nach diesem Programmpunkt mussten wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Die erste Gruppe fuhr zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) während sich die zweite Gruppe im Mc Donalds stärkte. Wir waren sehr erstaunt wieviele Einsätze die RFL am

Tag abwickelt und bekamen einen Einblick in den Alltag eines Bediensteten.

Nachdem die Gruppen gewechselt hatten und alle gestärkt waren, ging es weiter zur Polizeiinspektion Feldkirch. Nach einer Führung durch das Haus konnten die Firmlinge allfällige Fragen zur Polizeiarbeit stellen.



Zum Schluss erwartete uns der Jugendseelsorger Fabian Jochum bei Feuer und Musik im Park. Bestens vorbereitet informierte er uns über den Umgang mit Medien. Interessiert nahmen wir die persönlichen Ratschläge von Fabian entgegen.

Mittlerweile war es kurz nach Mitternacht und ein toller Abend ging zu Ende. Vielen Dank den Firmlingen für ihre Teilnahme und ihr aktives Mitwirken. Den Referenten danken wir für unvergessliche Einblicke in ihren Beruf.

Das Firmteam

Alles hat seine Zeit

„Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung“, so heißt es frei übersetzt im Buch Prediger. Der Stundenschlag unserer Kirchenglocke erinnert uns an das Fortschreiten der Zeit: „Meine Zeit steht in Deinen Händen!“

In der letzten Zeit wurde die Frage an die Pfarre gestellt, ob der Stundenschlag unserer Kirchturmuhr während der Nachtstunden nicht abgestellt werden kann, wie das in manchen Pfarren üblich ist. Das geht bei unserer Turmuhr leider nicht. Sie wurde im Jahre 1948 angeschafft und ist eine rein mechanische Uhr, die letzte, die von der Firma Philipp Hörz in Biberach gebaut wurde. Das Schlagwerk ist Teil des Uhrwerks, und nur wenn die Uhr steht, steht auch das Schlagwerk. Die schweren Hämmer, die zur Viertelstunde (Glocke III) und zur vollen Stunde (Glocke I) an den Glockensaum schlagen, werden vom Schlagwerk mechanisch über Stahldrähte in Bewegung gesetzt. Manchmal reißt ein solcher Stahldraht, und der Stundenschlag verstummt. Die Turmuhr wird von schweren Gewichten in Gang gehalten, die täglich zweimal von einem Elektromotor aufgezogen werden. Auch hier kann es zu Störungen kommen. Im Sommer 2012 wurde das Pendel der Turmuhr, der Taktgeber, durch eine Digitaluhr ersetzt. Sie sorgt für den exakten Gang der Uhr. Bei modernen Schlagwerken wird der Stundenschlag über Elektromotoren ausgelöst, was das Abschalten des Stundenschlags zu bestimmten Zeiten erlaubt. Eine Umstellung auf dieses System ist allerdings mit beträchtlichen Kosten verbunden.

Die vier Glocken unserer Pfarrkirche wurden im Jahr 1950 von der Firma Oberascher in Salzburg gegossen und unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Hand in die Glockenstube

hochgezogen. Das händische Läuten, das eine beliebte Aufgabe der Ministranten war, wurde durch ein elektrisches Lätwerk ersetzt. Eigentlich besitzen wir noch eine fünfte Glocke aus dem Jahr 1820, sie ist also älter als unsere Pfarrkirche. Sie kann jedoch nicht geläutet werden. Vermutlich passt ihre Tonhöhe nicht zu den anderen vier Glocken.

Erich Kästner hat die Funktion der Glocken im Gedicht „Glockenklänge des Lebens“, kurz und knapp auf den Punkt gebracht:

Wenn im Turm die Glocken läuten,

Kann das vielerlei bedeuten.

Erstens: Dass ein Festtag ist.

Dann: Dass du geboren bist.

Drittens: Dass dich jemand liebt.

Viertens: Dass dich's nicht mehr gibt.

Dreimal am Tag laden uns die Glocken ein, uns auf unseren Schöpfer zu besinnen. Am Morgen erinnert uns das Angelusläuten (Glocke II) daran, Gott zu danken und den neuen Tag unter Gottes Segen zu stellen („Der Engel des Herrn“ Gotteslob Nr. 3/6) . Am Mittag lädt uns das Elfuhr-Läuten (Glocke II) ein, kurz innezuhalten auf der Höhe des Tages. Die Hausmänner und Hausfrauen werden erinnert, an das Mittagessen zu denken. Am Abend läuten die Glocken zum Abendgebet (Glocke II, dann Glocke IV), im Winter um 18 Uhr und im Sommer um 20 Uhr. Wir dürfen voll Dank und Zuversicht den zu Ende gehenden Tag der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen.

Ich wünsche allen Satteinserrinnen und Satteinserrn, dass die Kirchenglocken wieder neu die Erfahrung aufleben lassen, dass wir Geschöpfe Gottes sind und dankbar für unser Leben sein sollen.

Hubert Metzler

Der tüchtige Verwalter

Liebe Schwestern und Brüder! Wir alle kennen das Gleichnis von den anvertrauten Talenten. Ein Herr vertraute sein Vermögen seinen Dienern an und ging auf Reisen. Einem gab er 10 Talente Silbergeld, einem anderen fünf, wieder einem anderen eines, je nach ihren Fähigkeiten. Ist das nicht großartig? Welche Großzügigkeit! Welch riesiger Vertrauensbeweis!

Die beiden ersten Diener entsprechen diesem Vertrauen. Sie handeln mit ihren Talenten und setzen ihre Gaben ein. Jeder der beiden verdoppelt, was er anvertraut bekommen hat. Und der Dritte? Was macht der? Er hatte große Angst vor dem Herrn und versteckte das Geld seines Herrn in der Erde.

Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und verlangte von seinen Dienern Rechenschaft. Der Herr freute sich sehr über die ersten zwei Verwalter, die das ihnen anvertraute Vermögen verdoppelt haben. Er lobte ihre Tüchtigkeit und Treue und übergab ihnen noch größere Aufgaben. Enttäuscht war dagegen der Herr über den Diener, der das Vermögen seines Herrn vergraben und nichts daraus gemacht hat.

Macht mit bei der Aktion “Der tüchtige Verwalter”

Nun komme ich zu Euch, liebe Schwestern und Brüder, mit meinem Herzensanliegen. Wie Ihr alle schon wisst, muss das Wahrzeichen unserer Pfarrgemeinde, unser Kirchturm dringend renoviert werden. Die Gesamtkosten wurden auf € 200.000 geschätzt. Trotz Subventionen der Gemeinde, Diözese und des Bundesdenkmalamtes müssen wir, die Pfarre, mehr als die Hälfte der Gesamtkosten aufbringen. Darum mein Anliegen: Ich werde beim **Pfarrpatrozinium am 28. April 2019** jeder Gottesdienstbesucherin und jedem Gottesdienstbesucher in einem

Kuvert 10 Talente (€ 10) anvertrauen. Damit sollt ihr wirtschaften. Habt Mut und Vertrauen. Die ersten zwei Diener haben gewagt und gewonnen. „Wer wagt, gewinnt“, sagt ein Sprichwort. Setz das ein, was dir gegeben wird – und sei es auch noch so wenig. Nutz das dir Anvertraute! Versuch es zu vermehren – und sei es auch noch so wenig! Versteck deine Talente nicht in einem Loch, sondern lass sie wuchern. Stell dein Licht nicht unter den Scheffel! Entdeck, was in dir steckt, bring es zur Entfaltung, mach das Beste daraus!

Wie viel einer dazu gewinnt, ist nicht so wichtig. Wir müssen nicht haushoch gewinnen. Wir müssen keine großartigen Leistungen vollbringen. Hauptsache: gewirtschaftet, gearbeitet, gehandelt und nicht den Kopf in den Sand gesteckt und die Hände in den Schoß gelegt. Es kann dir auch so was vorkommen oder auch passieren: du hast aus besten Willen versucht, das dir Anvertraute zu nutzen und mehr daraus zu machen. Doch du hast gar nicht dazu gewonnen. Mach nichts. Du hast dich bemüht. Du hattest Bereitschaft. Du hattest guten Willen. Das gilt mir soviel wie ein gutes Werk für deine Pfarre. Ich will ergänzen, was dir fehlt. Hab keine Angst. „Komm tritt ein, nimm teil an der Freude deines Herrn“, würde ich dir sagen! Denn es geht um unsern Kirchturm, das Wahrzeichen unserer Pfarrkirche, unserer Pfarrfamilie.

Der Herr kehrt heim

Am **Sonntag, 16. Juni 2019** beim Gottesdienst oder beim anschließenden Pfarrfest, dem indischen Essen in der Volksschule, werde ich die Euch anvertrauten Talente einsammeln. Was jeder Einzelne erwirtschaftet hat, kommt der Sanierung unseres Kirchturms zugute.

Euer Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Lesens-, Hörens- und Sehenswertes

gibt es wieder in der Bibliothek Satteins, denn wir haben viele Neuerscheinungen und ganz unterschiedliche Veranstaltungen für Sie vorbereitet.

Wir freuen uns auf Sie ...

... **der Nähtreff findet wieder statt** am Freitag, 5.4. und 3.5.2019 von 8:30-11:30 und von 19:00-22:00 Uhr. Keine Anmeldung, freiwillige Spenden erbeten.



... Reise zu den Kindern dieser Welt



Auch dieses Jahr lernen Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die Welt und ihre Kinder wieder etwas besser kennen. Am Mittwoch, 10. April 2019 von 14 bis 16 Uhr, steht neben einer Geschichte auch basteln und spielen

len auf dem Programm. Dieses Mal geht es in die Vergangenheit und dort lernen wir nicht nur Kinder, sondern auch Erfinderinnen und Erfinder und ihre spannenden Erfindungen kennen. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

... und dann heißen wir Sie am 18. Mai 2019 um 19:30 Uhr willkommen zum **Weiberduell II mit Astrid Marte und Birgit Rietzler.**



Musikalisch dürfen Sie sich auf Philipp Lingg freuen. Alle, die sich für Mundart interessieren, gerne lachen und eine Fortsetzung von „Bi eu und bi ü“ erleben möchten, werden an diesem Abend reich beschenkt: die bekannten Vorarlberger Dia-

lekt-Autorinnen präsentieren ihr neues Programm. Bei der Gegenüberstellung des Walgauerischen und des Wälderischen werden Redewendungen zerpfückt, Mundartbegriffe verglichen sowie Verwunderliches und Liebenswertes mit Humor vorgetragen.

Eintritt: € 15 pro Person, KulturpassbesitzerInnen kostenlos.

Keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Margit Brunner Gohm und das Satteinser Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen wir uns jeden

Montag von 17:30 bis 19:00 Uhr

Mittwoch von 8:30 bis 11:30 und 16:30 bis 18:30 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr: Spielen für Menschen ab 6 Jahren

Mehr auf www.satteins.bvoe.at und Facebook.

EINLADUNG zum GEORGSFEST

Sonntag, 28. April 2019

Festgottesdienst um 10:15 Uhr

musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und einem Bläser-Ensemble

Gemütlicher Hock im Pfarrheim ab ca. 11:30 Uhr

Beim Essen und Trinken kommen die Leute zusammen.

Deshalb freuen wir uns, euch an diesem Tag nach dem Festgottesdienst wieder zu einem gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim einzuladen.

Wir bieten Ihnen ein einfaches, preisgünstiges Mittagessen, dann Kaffee und Kuchen.

Untermalt wird der Hock von den Jungmusikanten des Musikvereins Satteins.

Wir laden Sie herzlich ein.

Arbeitskreis Feste und Feiern des PGR

Ein Herzliches Vergeltsgott

sagen wir Josef Röttig. Als langjähriges Mitglied des Krippenbauvereins hat er sich als fachkundiger Restaurator erwiesen. Seine Kenntnisse hat er der Pfarre kostenlos zur Verfügung gestellt und die Krippenfiguren der alten Kirchenkrippe, die jedes Jahr im Pfarrheim aufgestellt wird, den Auferstandenen und das Lamm auf dem Buch mit den sieben Siegeln auf dem Hochaltar sowie die Herzjesustatue beim Josefsaltar fachmännisch restauriert. Und dem hl. Sebastian hat er den gebrochenen Finger geheilt. Herzlichen Dank!

Vorbereitung zur Erstkommunion

19 Mädchen und Buben aus unserer Pfarrgemeinde freuen sich schon auf ihre Erstkommunion am Sonntag, 12. Mai 2019.

Seit Dezember treffen sich die Kinder in kleinen Gruppen und erarbeiten auf kreative und kindgerechte Weise die vier Themen Gemeinschaft, Versöhnung, Kirche und Brot. Jede Familie gestaltet dazu eine Tischrunde bei sich zu Hause.

Der Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 31. März 2019 steht ganz unter dem diesjährigen Motto „Jesus in unserem Herzen“. Jedes Kind gestaltet ein Herz mit Namen und Foto und stellt sich so der Satteniser Pfarrgemeinde vor. Mit den Taufkerzen in der Hand werden die Kinder an diesem Sonntag auch gemeinsam ihr Taufversprechen erneuern.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder wird Anfang April sicher auch der Besuch der Hostienbäckerei im Kloster St. Peter in Bludenz. Sr. Maria erklärt den Mädchen und Buben dort auf liebevolle Weise alles rund um die Hostie.



Liebe Pfarrgemeinde, wir bitten um euer Gebet für die Erstkommunionkinder und deren Familien.

Euch Kindern wünschen wir noch eine tolle Vorbereitungszeit, dass Jesus einen Platz in eurem Herzen bekommt und euch immer mit seiner Liebe erfüllt.

*Das Erstkommunionsteam
der Pfarre St. Georg Sattens*

Auf zu einem besonderen Wallfahrtsort nach Augsburg!

Donnerstag, 13. Juni 2019, von 7:30 bis 19:00 Uhr

Wir unterbrechen den Alltag und laden zur Wallfahrt des Pfarrverbandes Göfis und Satteins nach Augsburg ein.



Die Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach mit dem Gnadenbild "Maria Knotenlöserin" ist in mehrfacher Hinsicht ein Kleinod und liegt im Herzen der Stadt Augsburg. Der Eingang zur Kirche ist ein wenig versteckt am „Fischmarkt“ gegenüber dem prächtigen Rathaus auf der Südseite des mächtigen Perlachturms, der ein Wahrzeichen Augsburgs und zugleich der Turm von St. Peter ist.

Im Raum der Kirche, ein Ort der Ruhe, feiern wir gemeinsam die Wallfahrtsmesse, in der wir unsere Sorgen und Nöte, aber auch unseren Dank einbringen können. Nach dem Mittagessen im Ratskeller gibt es die Möglichkeit, an der Führung in der sehenswerten Fuggerei Augsburg – die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt – teilzunehmen. Danach bleibt noch genügend Zeit für einen gemütlichen Ausklang am einladenden Rathausplatz.

Anmeldung ab sofort mit Bezahlung im Pfarramt Göfis, Telefon 05522/73790, während der Öffnungszeiten oder am Freitag im Pfarramt Satteins, Telefon 05524/8215, während der Öffnungszeit.

Die Kosten für die Wallfahrt und die Führung betragen 40 Euro; den Betrag bitte bei der Anmeldung bezahlen. Wir freuen uns auf einen segensreichen Wallfahrtstag.

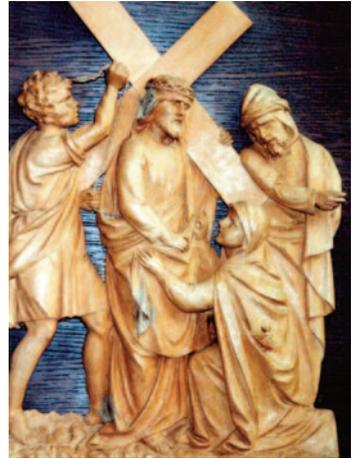
Weitere Informationen: Edith Bischof, Tel. 05522/37122.

Edith Bischof, für die Organisation der Wallfahrt

Meditation in der Karwoche 2019

Wir meditieren in der Karwoche in der Pfarrkirche St. Luzius in Göfis von Montag bis Samstag, jeweils um 8.00 Uhr früh. Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg. Mit ihm gehen wir seinen und unseren Kreuzweg.

Die Leidensgeschichte Jesu ruft uns in Erinnerung, wie aktuell die Karwoche ist. Jesus wird zur Zielscheibe von Falschmeldungen, er wird oft ange-schwärzt mit Aussagen, die nicht der Wahrheit entsprechen. Das moderne Wort heute heißt: Fake-News. Die Geschichte zeigt, wie verführerisch viele Menschen sind. Das erleben wir heute, hier und überall auf der Welt.



In den täglichen Stunden des Gedenkens nehmen wir unser eigenes Leben und das jener Menschen mit, die die bedrückende Realität einer Karwoche durchleben. Dabei denken wir auch an die geschundene Natur.

Ich werde auch in diesem Jahr die morgendliche Zeit zum Innehalten begleiten. Wir laden besonders auch alle Interessierten aus der Pfarre St. Georg in Satteins nach Göfis ein!

Edith Bischof

Liebe Seniorinnen und Senioren

Erfreulicherweise hat sich der Kreis unserer Besucher in der Seniorenstube wieder etwas vergrößert.

So treffen sich unsere Senioren, darunter auch ein paar begeisterte Jasser, jeden zweiten Dienstag im Monat im Pfarrheim zu einem gemütlichen Nachmittag. Auch in den Monaten April und Mai laden wir euch dazu herzlich ein.

Dienstag, 9. April, 14 Uhr

gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Dienstag, 23. April, 14 Uhr

gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Dienstag, 7. Mai, 14:30 Uhr

Bitte die Zeit beachten!



Zum bevorstehenden Muttertag laden wir euch zu Kaffee und Kuchen ins Wirtshaus zum Stern ein. Natürlich sind auch die Herren herzlich willkommen, es wird auch im Stern gejasst werden!

Dienstag, 21. Mai, 14 Uhr

gemütlicher Nachmittag im Pfarrheim

Auf unterhaltsame Stunden mit euch freut sich

Euer Seniorenstube-Team

Wir begrüßen herzlich

die folgenden Kinder, die durch die Taufe in unsere Pfarrfamilie und in Gottes weltweite Kirche aufgenommen wurden:



Sonntag, 10. März

Mila der Familie Bürgler und Hois, Schwarzenhornstraße 49

Lorenz Ferdinand der Familie Pamer, Hinterspineu 4

Wir trauern um

die folgenden Pfarrmitglieder, die in Gottes Frieden heimgekehrt sind:



Albert Malin (1955), Trutsch 5, verst. 05.02.2019

Hubert Scheidbach (1945), Rönserstraße 31,
verst. 06.02.2019

Anna Malin, geb. Schmid (1928), Hollagaß 6, 20.03.2019

Informationen zum Pfarrbüro

Satteins, Oberdorf 4

Telefon: 05524/8215; E-Mail: pfarramt@pfarre-satteins.at

Internet: www.pfarre-satteins.at

Montag und Freitag jeweils 9-10 Uhr

Anfragen auch gerne über das Pfarrbüro Göfis

Telefon: 05522/73790

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 10:30 Uhr

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath ist an jedem Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrbüro anwesend. Termine für persönliche Gespräche können auch telefonisch vereinbart werden.

Die **Hausbesuche mit Haussegnung** führt Pfarrer Georg jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr durch.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

am Mittwoch, 1. Mai um 19 Uhr

2014 08. Elisabeth Partl, geb.Häusle (1924),

Ilfilar 9

11. Edwin Malin (1932), Klus 17

26. Anna Hosp, geb. Vonbrül (1939),

Fälle 35

26. Eugen Amann (1922), Viola 13

30. Josef Hutter (1921), Walgaustraße 25

2015 12. Erika Zink, geb. Haring (1926), Wingat 12

15. Hedwig Lorünser, geb. Christa (1921),

Alte Schlinsenerstraße 24

2016 04. Rosmarie Konzett, geb. Brändle (1940),

Im Winkel 6

10. Hans Scheidbach (1934), Augasse 33

2018 10. Gertraud Konzett, geb. Hinterholzer (1942),

Augasse 38

30. Robert Franz Par (1926), Gulmweg 3

am Mittwoch, 5. Juni um 19 Uhr

2014 23. Hildegard Unterweger, geb. Burtscher (1947),

Feschgasse 8

2015 05. Josef Winkler (1925), Walgaustraße 16

2016 10. Luise Schwarz (1929), Trutsch 22

18. Christl Scheidbach, geb. Mündle (1950),

Rönsenerstraße 31

20. Astrid Bischof, geb. Sele (1961), Untere Garsilla 8

24. Ludwig Schneider (1938), Kirchplatz 2



Gottesdienst

Gewöhnliche Gottesdienstordnung

Wöchentlich:

Dienstag 08:00 Uhr Morgenmesse

Sonntag 10:15 Uhr Sonntagsmessfeier

Monatlich:

2. Samstag 19:00 Uhr Sonntagvorabendmesse

1. Mittwoch 19:00 Uhr Gedenkmesse für die Verstorbenen
des Monats der letzten 5 Jahre

Donnerstag 16:00 Uhr Messfeier im Sozialzentrum,
an den ersten drei Donnerstagen, wenn kein Feiertag

1. Sonntag 14:00 Uhr Tauffeier

Sie finden den aktueller Liturgieplan an der Anschlagtafel in der Pfarrkirche und im Internet auf www.pfarre-satteins.at unter dem Link Termine.

07.04. 5. Fastensonntag

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung
10:15 Sonntagsmessfeier
14:00 Tauffeier

13.04. Samstag

Kirchensammlung für die Christen und Heiligen
Stätten im Heiligen Land
19:00 Sonntagvorabendmesse

14.04. Palmsonntag

Kirchensammlung für die Christen und Heiligen
Stätten im Heiligen Land
10:15 Palmweihe auf dem Volksschulplatz,
Palmprozession und Sonntagsmessfeier,
musikalisch mitgestaltet von der Gruppe GRACE

18.04. Gründonnerstag

19:00 Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung,
musikalisch mitgestaltet vom Frauenchor SPONTAN

19.04. Karfreitag

15:00 Kreuzwegandacht

19:00 Karfreitagsliturgie, musikalisch mitgestaltet
von der Männerschola des Kirchenchors

20.04. Karsamstag - Osternacht

11:00 Segnung der Osterspeisen

21:00 Osternachtfeier, musikalisch mitgestaltet
vom Kirchenchor

21.04. Ostersonntag

Hochfest von der Auferstehung des Herrn

10:15 Festgottesdienst musikalisch mitgestaltet von
den Jungmusikanten des Musikvereins

22.04. Ostermontag

10:15 Familiengottesdienst, anschließend
Ostereiersuche für die Kinder

28.04. 2. Sonntag der Osterzeit

Patrozinium vom Heiligen Georg

Aktion "Getreuer Verwalter" für die Kirchturmsanierung

10:15 Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet
vom Kirchenchor mit Orchester

01.05. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
Mai der letzten fünf Jahre

05.05. 3. Sonntag der Osterzeit

Kirchensammlung für die Caritas

10:15 Sonntagsmessfeier

11.05. Samstag

10:00 Gedenkmesse für Pater Heinrich Morscher

19:00 Sonntagvorabendmesse

Maiandacht

Zum Gebet um den Frieden und für persönliche Anliegen sind alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen.

Bitte beachtet die Treffpunkte:

Sonntag und Donnerstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Montag um 19 Uhr in der Lourdeskapelle

12.05. 4. Sonntag der Osterzeit

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:00 Sonntagsmessfeier mit feierlicher
Erstkommunion, musikalisch mitgestaltet
vom Chor der Volksschule

19.05. 5. Sonntag der Osterzeit

10:15 Sonntagsmessfeier, musikalisch mitgestaltet
von der Gruppe GRACE

14:00 Tauffeier

26.05. 6. Sonntag der Osterzeit

10:15 Sonntagsmessfeier

30.05. Donnerstag - Christi Himmelfahrt

10:15 Festmesse

02.06. 7. Sonntag der Osterzeit

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:15 Sonntagsmessfeier mit Firmung
durch Bischof Benno Elbs

14:00 Tauffeier

05.06. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
Juni der vergangenen fünf Jahre

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Pfarramt Satteins, 6822 Satteins, Oberdorf 4

Druck: diöpress Feldkirch



Unsere Erstkommunionkinder 2019

Hinten: Radkowsky Alessandro, Dobler Noah, Dusevic Patrik, Jamer Linda, Lins Elias, Meier Lukas, Mündle Jeremias, Mündle Magnus, Nesensohn Andre, Riegler Annamaria
Vorne: Amann Jacob, Amann Lea, Burtischer Emilio, Eigeldinger Matteo, Frischmann Paul, Kessler Lisa, Lindner Tobias, Lins Larissa, Müller Clara